

Hallo Matthias,

Herzliche Grüße aus dem GOSPEL FORUM,

Mittlerweile sind schon 3 E-mails an euch versendet worden, in denen wir versucht haben, die momentane Situation zu erklären und Fragen zu beantworten, die uns gestellt wurden.

In unserer nun 4. Infomail, möchten wir auf die Fragen eingehen, die ihr zur Leiterschaftsform des GOSPEL FORUMS gestellt habt. Es gab viele unterschiedliche Fragen, die wir gerne zum Teil zusammengefasst durch Statements beantworten wollen.

Das erste Statement kam von einigen aus unserer Pastorenschaft, als Antwort auf verschiedene Briefe, die in Teilen der Gemeinde veröffentlicht wurden. Hier wurde insbesondere der Führungsstil in der Gemeinde in Frage gestellt.

Hier das Statement aus der Pastorenschaft:

In der letzten Zeit gab es konkrete Kritikpunkte gegen die Pastorenschaft des GOSPEL FORUMS. Es werden Stellungnahmen sowie auch mehr Transparenz von unserer Seite vermehrt verlangt. Damit werden wir als Pastorenschaft zu einer Antwort aufgefordert. Bisher haben wir auf solche öffentlichen Reaktionen eher verzichtet, weil wir das offene Gespräch bevorzugen, und davon wurden ja auch jede Menge geführt, in letzter Zeit vermehrt. Ob eine solche öffentliche Diskussion zu einer wirklichen Lösung beiträgt, ist aus unserer Sicht fraglich. Aber wir wollen nun doch, wie gewünscht, Stellung beziehen.

Es wird oft gesagt, dass das GOSPEL FORUM eine neue Leitung braucht d.h. die jetzige Leitung abzusetzen. Die Begründung ist: die bisherige Leitung habe Macht ausgeübt und missbraucht. Dieser harte Vorwurf trifft nun zugleich auch uns als Pastorenschaft, die wir ein wichtiger Bestandteil der geistlichen Leitung des GOSPEL FORUMS sind.

Zudem wird unser Hauptpastor Peter Wenz massiv angegriffen. Die Art und Weise, wie das getan wird, schmerzt uns. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich hinter Peter Wenz stellen. Wir möchten betonen, dass unsere Wahrnehmung seiner Leiterschaft eine sehr andere ist, als sie in verschiedenen Briefen vertreten wird. Wir nehmen in der Pastorenschaft eine sehr offene und übrigens auch angstfreie Gesprächsatmosphäre wahr und erleben unseren Leiter Peter Wenz stets gesprächsbereit. Darüber hinaus drehen sich viele Vorwürfe um die Frage nach dem „Gesalbten“. Leider ist der konkrete Ausgangspunkt und der Zielpunkt dieser Argumentation problematisch. Wir jedenfalls haben nie gehört, dass sich Peter als „der Gesalbte“ in einem momentan unterstellten exklusiven Sinne bezeichnet hätte. Eine solche Behauptung wird auch durch ihre häufige Wiederholung nicht wahrer. Wir wissen übrigens, dass Peter auf eine öffentliche Stellungnahme gegen diese Behauptung verzichtet hat, und zwar mit dem Ziel, eine Frontenbildung in der Gemeinde zu verhindern. Wir weisen an dieser Stelle auch darauf hin, dass in den letzten Jahren zwar Pastoren die Gemeinde verlassen haben – aber (1.) aus ganz unterschiedlichen Gründen, und (2.) waren es nicht „viele“, sondern es waren wenige, und das ist ganz normal bei einer Gemeindegröße wie der unseren. Schließlich hat ja darüber hinaus jeder Mitarbeiter selbst die Verantwortung für seinen Weg mit Gott und jeder erlebt hierin seine persönliche Führung.

Es wird uns als Pastorenschaft leider auch unterstellt, dass wir in der momentanen Situation geringe Urteilsfähigkeit bewiesen und wenig Tatkraft gezeigt hätten. Dem möchten wir deutlich etwas entgegensetzen: Wir können versichern, wir waren außerordentlich tätig und engagiert. Wir haben unsere Verantwortung sehr ernst genommen und deutlich wahrgenommen. Allerdings, deshalb kam vielleicht auch dieser Eindruck zustande, eher im Hintergrund, in der direkten Begegnung mit dem anderen, und intern in möglichst geschütztem Rahmen, weil wir überzeugt sind, dass ein Konflikt dort ausgetragen werden sollte, wo er entstanden ist, nach dem biblischen Leitbild, zuerst mit dem Bruder zu reden und das in einem dazu nötigen Schutzrahmen. Deshalb haben wir es

vermieden, den Konflikt in die Öffentlichkeit zu tragen. Jeder einzelne von uns hat, in Eigenverantwortung vor Gott, geprüft, gebetet, gerungen, und gelitten. Wir sind in den letzten nunmehr vier Monaten Tag und Nacht im Gebet für die Gemeinde eingestanden. Wir haben gehört, gefragt, geredet, geprüft, gesprochen, diskutiert und theologisch gearbeitet. Wir haben viele persönliche Gespräche in der Gemeinde geführt. Wir hatten viele Sitzungen, in denen wir Deeskalationsmaßnahmen erarbeitet haben. Bis an die Grenzen unserer Kräfte. Wir hatten beileibe nicht vor, das an die große Glocke zu hängen. Aber, wenn es als Signal etwas nützt: wir nehmen unsere Verantwortung sehr wohl oder eindeutig wahr.

Eine kurze Stellungnahme noch zum Thema Macht: geistliche Leiterschaft und Macht sind zwei unterschiedliche Dinge und sind deutlich voneinander zu trennen. Die Gemeinde in der Größe des GOSPEL FORUMS braucht eine klare Leiterschaft, die sie sowohl klar nach außen vertritt, als auch in Klarheit nach innen wirkt und im Zweifelsfall auch einmal einen klaren Kurs vorgibt. Sie braucht auch eine klare Leiterschaft, die sich im Notfall auch schützend vor die Gemeinde stellt, wenn Angriffe von außen kommen. So erleben wir auch Peter Wenz. Dass hier in irgendeiner Weise Macht missbräuchlich eingesetzt worden sei, können wir nicht sehen. Wir erleben Peter Wenz als kritik- und korrekturfähig. Dies beinhaltet natürlich auch, dass trotzdem gelegentlich manche Entscheidungen getroffen werden müssen, die nicht immer im Konsens aller liegen können.

Was braucht nun das GOSPEL FORUM? Wir als Pastorenschaft haben ein Maßnahmenpaket geschnürt, das wir in der Vereinsmitgliederversammlung schon vorgestellt haben und hinter dem wir noch immer eindeutig und einstimmig stehen. Das ist unser konkreter Vorschlag für die weiteren Schritte. Wir möchten diese Schritte gehen in dem Wissen: es geht um Gottes Sache und es steht in seiner Hand, wie es weitergeht.

(Auszüge aus einem offenen Brief vom 10.12.2018)

Nun noch einige Fragen, die ihr zum Thema Leiterschaft und Mitgliedschaft gestellt habt:

Könnte der Begriff „geistliche Mitglieder“ definiert werden?

Das Gospel Forum hat im Augenblick circa dreitausendsiebenhundert geistliche Mitglieder. Das sind Menschen, die zum Ausdruck gebracht haben (schriftlich beim Gebietspastor), dass das GOSPEL FORUM ihre geistliche Heimat ist, dass sie sich mit dem GOSPEL FORUM als ihre Gemeinde verbunden fühlen und sich mit ihren Gaben und Talenten dort einbringen und die Gemeinde finanziell unterstützen wollen.

Sind nur die juristischen Mitglieder rechtlich autorisiert, über die Zukunft des Gospel Forums mit abzustimmen?

Laut unserer Satzung sind allein die juristischen Mitglieder des GOSPEL FORUM e.V. rechtlich dazu autorisiert, den Vorstand des GOSPEL FORUMS zu wählen und somit auch die geistliche Leitung festzulegen.

Wie sieht es mit der gegenseitigen Rechenschaft in der Leiterschaft aus?

Zunächst einmal ist es so, dass sowohl im Vorstand als auch in der Pastorenschaft ein Konsens darüber herrscht, dass man sich gegenseitig rechenschaftspflichtig ist d.h. man gibt sich gegenseitig durch Berichte und Feedbacks von Reisen, Einsätzen etc. Rechenschaft davon, was im Alltag, in den Regionen oder anderen Dienstbereichen getan wird. Der Vorstand wird geleitet vom Vorstandsvorsitzenden. Auch dieser gibt Rechenschaft einem übergeordneten apostolischen Ältestenteam, das zum D-Netz in Deutschland gehört, das jederzeit das Recht hat, in das Leben des Vorstandsvorsitzenden und in seine Arbeit hineinzusprechen, zu korrigieren oder auch Dinge anzumahnen, wenn Entwicklungen in eine falsche Richtung gehen. Dieses Gremium wurde übrigens auch aktuell in Bezug auf die Fragen im Vorstand eingeschaltet. Sie haben bereits eine öffentliche Stellungnahme abgegeben.

Dieses Statement kann hier nachgelesen werden:

Wir ermutigen dich uns weiterhin im Gebet zu unterstützen, damit der Wille Gottes geschieht. Wir bitten dich auch um Verständnis, wenn nicht alle Fragen einzeln beantwortet werden können. Lasst uns das Wort Gottes in unseren Herzen bewahren und unser Leben und Handeln danach ausrichten. Wir haben einen guten Gott und Er will nur Gutes für uns als Gemeinde.

**Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad
(Psalm 119,105).**